

## Satirischer Blick auf Religionen

Wie überzeugt man einen Aktionär der Jesus AG, zum Islam überzutreten? Indem man ihm 72 Jungfrauen verspricht oder ihm den Ramadan - „Fasten ohne Jojo-Effekt“ - schmackhaft macht? Als moderner Moslem versucht Sinasi Dikmen es lieber mit einer guten Portion Aufklärung. Herausgekommen ist „Islam für Anfänger“, ein multikultureller und hinter-sinniger Abend, der sogar „Gott alias Jahwe alias Allah“ ob der Pffiffigkeit des KÄS-Inhabers und türkischen Kabarettisten ein Lächeln abnötigen würde, hätte er sich nicht längst „schmollend auf eine neutrale Schweizer Wolke zurückgezogen“. Denn wenn es ums Austeilen geht, hat Dikmen vor den eigenen Glaubensgenossen so wenig Respekt wie vor Angehörigen einer christlichen Konfession.

Die fünf Säulen seiner Religion möchte Dikmen dem Publikum näher bringen. Und so lernen die „Noch-Christinnen und -Christen“ nicht nur, warum Mekka wenig mit Altötting gemein hat - „Die Krampfadern, die Sie nach Mekka mitbringen, nehmen Sie auch wieder mit nach Hause“ -, sondern auch, warum ein Schweinefleisch essender Moslem keine Märtyrerambitionen hat: Er hat mit seinem Cholesterinspiegel genug zu tun.

„Wenn die Deutschen konvertieren, konvertieren Sie gründlich!“, ist Dikmen überzeugt und malt mögliche Folgen aus, fantasiert von „Gebetsanweisungsüberprüfungsbehörden“, einer „Pilgerreisenrücktrittsversicherung“ und „Waldorf-Koranschulen“. „Islam für Anfänger“ ist ein nicht ganz ernst gemeinter, dafür aber umso witzigerer Bekehrungsversuch, der bei aller Ironie um Verständnis bemüht ist. M. CORNILS